

Von Anfang an stand der Wunsch, sich mitzuteilen, im Mittelpunkt allen Musizierens von Katrin Steinbach. Eine Mitteilungsmöglichkeit jenseits der Sprache, die das gemeinsame Erleben mit Musizierpartnern wie Hörern ermöglicht, war ihre Motivation, Musik zu studieren, zu ihrem Beruf zu machen.

Zunächst führte dieser Wunsch in seiner Absolutheit weg von der Sprache, ins instrumentale Musizieren: Katrin Steinbach studierte nach dem Abitur Oboe und Musikalische Grundausbildung und unterrichtet an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg. Gesungen wurde aber schon immer, im Elternhaus wie in verschiedenen Kantoreien. Und so entstand im Anschluss an das Oboenstudium der Wunsch, sich noch direkter mitteilen zu können: Kein Instrument sollte mehr zwischen ihr, der Musik und dem Zuhörer stehen.

Ein Glücksfall war das Zusammentreffen mit Birgit Calm (Lübeck), die ihre Stimme ausbildete und ihr eine äußerst solide technische Grundlage vermittelte. Weiterführende Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei Silke Marchfeld, Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz und Prof. Jessica Cash sowie Interpretationskursen bei Norman Shetler (Liedgestaltung) und Knut Schoch (historische Aufführungspraxis). In letzter Zeit konnte Katrin Steinbach mehrfach mit Kammersängerin Helen Donath arbeiten. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie zudem mit der Pianistin Gabriele Blazy.